

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TUR 247 d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 13. März 1968

Blatt 673

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erlauben uns, Sie zu einer Pressekonferenz am
Dienstag, dem 19. März, um 14 Uhr
im Internationalen Studentenheim, Wien 19, Vegagasse 20,
einzuladen.

Kulturstadträtin Gertrude Sandner wird zum Thema
"Wiener Kulturprogramm - im Spiegel der Arbeit"
sprechen.

Bei dieser Gelegenheit werden Skizzen von verschiedenen
Bauprojekten und eine Auswahl der im letzten Jahr neu gekauf-
ten Bilder in einer kleinen Ausstellung gezeigt.

Ihre Kultur- und Sportredakteure sind herzlichst einge-
laden, an dieser Pressekonferenz teilzunehmen.

- - -

Viennale-Vorverkauf ab 14. März
=====

13. März (RK) Am 14. März beginnt an den Kassen der Urania der Vorverkauf für die Viennale 1968.

Hier noch einmal kurz die Programmfolge:

Donnerstag, 21. März, 20 Uhr: Festliche Eröffnung

Freitag, 22. März, 18.30 Uhr und 21 Uhr: "Der Würgeengel" von Luis Bunuel

Samstag, 23. März, 15.30 Uhr: "Märtyrer der Liebe" von Jan Nemeč

Samstag, 23. März, 18.30 Uhr und 21 Uhr: "Die Beshin-Wiese" von Sergej Eisenstein und "Das Kriegsspiel" von Peter Watkins.

Sonntag, 24. März, 15.30 Uhr: "Yaadein" von Sunil Dutt

Sonntag, 24. März, 18.30 Uhr: "Die Braut der Anden" von Susumu Hani

Sonntag, 24. März, 21 Uhr: "Hunger" von Henning Carlsen

Montag, 25. März, 18.30 und 21 Uhr: "Der Krieg ist aus" von Alain Resnais

Dienstag, 26. März, 18.30 und 21 Uhr: "Barriera" von Jerzy Skolimowski

Mittwoch, 27. März, 18.30 und 21 Uhr: "Mouchette" von Robert Bresson

Donnerstag, 28. März, 18.30 und 21 Uhr: "Tausendschönchen" von Vera Chytilova.

- - -

Freie Arztstelle
=====

13. März (RK) Im Karolinen-Kinderspital der Stadt Wien wird die Stelle eines Vorstandes der Kinderabteilung, welcher gleichzeitig die Agenden eines ärztlichen Anstaltsleiters zu besorgen hat, besetzt. Es ist beabsichtigt, bei Eröffnung des Krankenhauses Ost die Kinderabteilung in diese Anstalt zu verlegen, wodurch die Agenden eines ärztlichen Anstaltsleiters wegfallen.

Gesuche sind bis spätestens 30. April 1968 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Leopold Hasner zum Gedenken
=====

13. März (RK) Auf den 15. März fällt der 150. Geburtstag des Politikers Leopold Hasner Ritter von Artha.

Er wurde in Prag geboren, studierte Rechtswissenschaft, promovierte an der Wiener Universität und trat in den Staatsdienst. 1849 erfolgte seine Berufung zur Übernahme der Professur für Rechtsphilosophie an der Prager Universität, wo er 1853 die Lehrkanzel für politische Ökonomie übernahm. In dieser Zeit entstanden seine beiden Hauptwerke "Philosophie des Rechts und seiner Geschichte in Grundlagen" sowie "System der politischen Ökonomie". Seit 1861 hatte sich Hasner auch politisch betätigt und war schließlich in den Reichsrat entsandt worden. 1863 wurde er Präsident des neu geschaffenen Unterrichtsrates und des Abgeordnetenhauses. 1867/68 war er Rektor der Wiener Universität. 1868 wurde er Unterrichtsminister und setzte sich sofort für eine Neuordnung des Volksschulwesens ein. Im nächsten Jahr konnte er mit der Verabschiedung des Reichsschulgesetzes seinen größten Erfolg erzielen. 1870 wurde er zum Ministerpräsidenten berufen, mußte aber zwei Monate später sein Amt dem Kaiser wieder zur Verfügung stellen. Am 5. Juni 1891 ist Leopold Hasner gestorben.

- - -

Frühjahrsreinigung in Permanenz

=====

13. März (RK) "Dann fang' ma von vorn wieder an" sagen die Bediensteten der Wiener Stadtreinigung und machen sich nach dem neuerlichen Gastspiel des Winters wieder daran, den Frühjahrsputz für die Straßen und Plätze unserer Stadt durchzuführen; diesmal jedoch nicht mit der Konzentration auf einen Tag. Die Frühjahrsreinigung findet vielmehr derzeit auf Weisung von Stadtrat Hubert Pfoch in Permanenz statt.

Täglich sind die Bediensteten der Stadtreinigung vornehmlich damit beschäftigt, den wegen der Schneefälle neuerlich gestreuten Sand und Splitt zu entfernen. In der Nacht fahren die Kehrmaschinen durch die Straßen. Schwerpunkte des zweiten Frühjahrsputzes sind die Montage und die Freitage, an denen zusätzlich Tagelöhner aufgenommen werden. Montag ist vor allem "Papierltag", weil die losen Blätter der Sonntags-Zeitungsverkaufsstände auf den Straßen vom Wind herumgewirbelt werden. Die Stadtreinigung bittet deshalb die Kolporteure, die Verkaufsstände so zu sichern, daß sie nicht durch den Wind umgeworfen werden können.

- - -

Eine hundertjährige Wienerin

=====

Sie hat das KZ-Theresienstadt überlebt

13. März (RK) Heute am 13. März kann Frau Gabriele Caro ihren 100. Geburtstag feiern. Frau Caro, die in Wien geboren wurde, lebt derzeit im Altersheim der Israelitischen Kultusgemeinde im 9. Bezirk. Sie hat das Konzentrationslager Theresienstadt überlebt.

Bürgermeister Bruno Marek ließ Frau Caro aus Anlaß ihres Geburtstages die Ehrengaben der Stadt Wien übergeben und richtete einen Brief an das Geburtstagskind, in dem er ihr im Namen der Stadt Wien herzlich gratulierte.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Acht Straßenbahnlinien waren gestört
=====

13. März (RK) Gestern abend, kurz vor 17.30 Uhr, fielen durch eine Stromstörung im Bereich Keplerplatz-Laxenburger Straße-Favoritenstraße-Columbusplatz-Südtiroler Platz acht Linien der Wiener Verkehrsbetriebe aus. Von der Störung betroffen waren die Linien 0, 6, 7, 18, 66, 67, 167 und 167.

Nach Umschaltungen konnte um 19.41 Uhr der Verkehr wieder normal aufgenommen werden. Während der Störung wurden die Züge kurzgeführt, bzw. über den stromlosen Streckenteil von Rüstwagen gezogen.

- - -

Verbot für "Schwanenhals"
=====

13. März (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der die Anwendung des sogenannten Schwanenhalses (eine Schlinge) beim Fangen von Wild verboten wird. Ausnahmen sind nur über Ansuchen bei Überhandnehmen von Raubwild möglich.

Das Landesgesetzblatt ist um einen Schilling im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Bürgermeister Marek im Haus der Barmherzigkeit
=====

13. März (RK) Heute vormittag besichtigte Bürgermeister Bruno Marek das "Haus der Barmherzigkeit" in der Vinzenzgasse im 18. Bezirk, das von den Schwestern des hl. Vinzenz von Paul geführt wird und nach seinen Satzungen dazu dient, "mittellose, hilfebedürftige und unheilbar kranke" Menschen aufzunehmen.

Da der Rektor des Hauses, Kanonikus Dr. Taschner, dienstlich abwesend war, hatte sich der Erzbischof von Wien, Franz Kardinal König, persönlich eingefunden, um als oberster Hausherr den Wiener Bürgermeister bei dessen Rundgang zu führen.

Bürgermeister Marek besichtigte die verschiedenen Trakte, in denen mehrere hundert Patienten betreut werden. (Es gibt eine Patientin, die schon 76 Jahre Pflegling des Hauses ist; sie kam als zweijähriges Kind dorthin.) Der Bürgermeister wurde auch durch die Kinderstation geführt, wo vierzig kleine Patienten betreut werden. Die Einrichtung dieser Station wurde zur Gänze aus den Beträgen bezahlt, die Altkanzler Julius Raab in seinem Testament anstatt von Kranzspenden dem Hause zu geben gebeten hatte.

Direktor Bitterer und Chefarzt Dr. Pilz gaben Bürgermeister Marek alle Auskünfte über das Haus, ebenso die Mitglieder des Beirates, unter ihnen Sektionschef Dr. Jiresch, Präsidialchef des Bundeskanzleramtes und früher Senatsrat in der Wiener Stadtbauamtsdirektion.

Bürgermeister Marek dankte nach der Besichtigung dem Erzbischof und den anderen Herren und betonte, der Rundgang habe ihm die Überzeugung vermittelt, wie nötig eine solche Institution wie das Haus der Barmherzigkeit sei.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben.)

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

13. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 4 bis 8 S, Karotten 3 bis 10 S, Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 2 bis 4 S, Tafelware 6 bis 8 S, Birnen 6 bis 8 S, Orangen 4 bis 6.50 S je Kilogramm.

- - -